



Tätigkeitsbericht 2013

Es liegt ein sehr ereignisreiches und erfreuliches Jahr 2013 hinter uns:

Unsere ersten Abiturienten, der eigene ugandische Verein unserer Patenkinder, die Idee der Social Innovation Academy, Nachwuchs für das Jangu-Team und über 60 erfolgreiche Patenschaften, man sieht: es ist einiges passiert im letzten Jahr!

Inhaltsverzeichnis

Patenschaften	S. 2	Vorstand in Uganda	S. 8
Patenkinder gründen eigenen Verein	S. 3	Afrikanischer Besuch in Uganda	S. 8
Social Innovation Academy (Sina)	S. 6	Doppelte Bescherung	S. 8
Mitgliederversammlung/ Jangu-Treffen	S. 7	Google Grants Förderung	S. 9
Nachwuchs für das Jangu-Team	S. 7	Mitglieder und Finanzen	S. 10

Patenschaften

Dank Eurer Unterstützung und unseren Bildungspatenschaften konnten wir es allen Kindern ermöglichen, auch im Jahr 2013 erfolgreich die Oberschule zu besuchen.

Zum Jahresanfang hatten wir zehn Kinder aus dem Kankobe Children's Home in unser Programm aufgenommen und konnten für jedes Kind einen Paten finden. Nun besuchen sie verschiedene Internate und Tagesschulen und haben sich dort schnell integriert. Insgesamt betreuten wir 62 Patenkinder und Jugendliche in verschiedenen Landesteilen Ugandas und ihre Paten.

Recht herzlich gratulieren wir Violet, Disan und Prossy, die im November ihre Prüfungen des O-Levels (Realschulabschluss) erfolgreich bestanden haben. Ein ganz besonderes Highlight unseres Programms sind jedoch unseren ersten Abiturienten (bzw. A-Levels Graduates, nach dem britischen System), die vom 11.11. bis 23.11. erfolgreich ihre letzten Prüfungen bestanden haben!

Wir gratulieren herzlich! (von links nach rechts):



John Mary, Anna, Josephine, Josephine, Brian, Conso, Patricia, Peter and Regina.

Drei von ihnen haben Chancen, durch ihre ausgezeichneten Leistungen ein Stipendium der ugandischen Regierung für ein Studium an der Universität zu erhalten. Dafür werden die Leistungen landesweit verglichen und die allerbesten des Abiturjahrgangs ausgewählt. Die Ergebnisse werden zwischen März und Mai 2014 von der Regierung bekannt gegeben.

Was wir durch die Patenschaften für positive Auswirkungen auf die Jugendlichen haben, wurde deutlich, als Etienne Salborn durch Zufall einen altbekannten Jungen wiedertraf: Frank lebte 2006 ebenfalls im Waisenheim in Kankobe. Er war im gleichen Jahrgang, wie die jetzigen Abiturienten und hätte ebenfalls eine Patenschaft durch Jangu e.V. bekommen können. Doch einige Monate vor den Prüfungen verschwand er. Gerüchten zufolge soll er wegen Diebstahl aus dem Waisenhaus verbannt worden sein, bevor er die Grundschule abschließen konnte.

Wie sehen nun die Zukunftschancen für einen Jugendlichen ohne Schulabschluss und auf sich alleine gestellt aus? Über die Jahre hielt er sich über Wasser mit kleinen Tagelöhnen in der Hauptstadt



Kampala. Doch dabei blieb es bis heute. Er schaffte es nicht auf eigenen Beinen zu stehen und einen festen Job zu finden. Jeden Tag muss er aufs Neue für einen kleinen Job kämpfen. Als Etienne ihn traf, berichtete er ihm von seinem Traum, die Grundschule nachzuholen und dann eine Ausbildung anfangen zu können. Erwachsene in der Grundschule sind in Uganda keine Seltenheit. Damit Frank in einigen Jahren auf eigenen Beinen stehen kann, haben wir beschlossen ihn in das Patenschaftsprogramm aufzunehmen. Er wird nun die sechste Klasse wiederholen, danach die 7. und letzte Klasse der Grundschule abschließen und anschließend eine praktische Ausbildung beginnen.

Patenkinder gründen eigenen Verein: Bakuze Uganda

Seit 2012 organisieren sich die geförderten Kinder und jungen Erwachsene aus eigener Motivation selbst in Uganda. Befähigt und gebildet durch Jangu e. V. möchten sie selbst etwas tun, um den sozialen Problemen des Landes beispielhaft entgegenzuwirken und haben dafür ihren eigenen Verein namens Bakuze Uganda (Bedeutung: „Sie sind erwachsen geworden“) gegründet. Jeden letzten Sonntag im Monat trifft sich Bakuze Uganda in Kampala, um sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Willkommen sind bei diesen Treffen alle Personen, die als Kind einmal im Kankobe Children's Home (gegründet in den 80er Jahren) gelebt hatten. Bakuze Uganda hat bereits mehr als 150 Mitglieder und reicht damit weit über unsere Patenkinder hinaus.



Die erste gemeinsame Aktion fand im September statt. Bakuze entschied nach Kankobe zu fahren, um ihrem alten Zuhause ein Besuch abzustatten und dort den Waisenkindern Bakuze vorzustellen, sie zu inspirieren und ihnen zu zeigen, dass sie Chancen im Leben haben. Einige Kinder in Kankobe waren sehr erstaunt, dass es Erwachsene Ugander gibt, die wie sie, in Kankobe aufgewachsen sind. Es war eine sehr gelungene Aktion. Die Mitglieder von Bakuze Uganda sammelten Gebrauchsgegenstände und übergaben diese feierlich dem Waisenhaus, es gab ein Festessen für alle und viele persönliche Gespräche zwischen den Ehemaligen, jetzt erwachsenen Kankobe-Kindern, und den aktuellen Waisenkindern. Am Abend wurde sogar für Musik gesorgt. Einen Ausschnitt aus dem Bericht zum Besuch in Kankobe von Bakuze Uganda möchten wir hier veröffentlichen:



Saturday 28th September 2013



The purpose was to initiate a heart of togetherness among those children and make them remember their home of origin even after becoming successful in their lives and make the children in Kankobe aware of the existence of Bakuze Uganda. We started with a collection of items from CWAS office in Kampala and left at 10:51am. We headed to Nalukolongo to say Hello to the former Kankobe Children's Home top administrator, Sr. Teddy Basemera who also gave us items like cups, plates and basins. From there, we drove to Mr. Nyanzi's Home at around midday (12 noon) to pick the music system for entertainment of the children.

Then we drove to Buwama where we picked milk and then drove directly to Kankobe, where we reached at 2:30 pm. Bakuze Uganda members were welcomed by Sister Beatrice and Kankobe children who were eagerly waiting for us. We took photos and then offloaded the items. Immediately after that we were directed to the tents where we gathered for introduction. Afterwards, we went for lunch. Then, members were directed to their assigned activities like:

- Painting both the gate and St. Martin monument, poles and doors
- Digging around (cleaning the graveyard)
- Tree trimming
- Campfire
- Career talks
- Preparing Food

Towards the climax of Saturday activities members joined hands in the campfire activity. Then at around 8:40 pm members went for supper and then started serving meat sticks to each and every child and those who were allergic to meat were given ten sweets each. After that, the dance was opened officially by Sister Beatrice who also allowed St. Claire Vocational students to join. Music entertainment ended at exactly 2:15 am and each member went to rest to their respective reserved rooms (female members went to the girls' dormitory as male members went to the boys' dormitory).



Sunday 29th September 2013



We started our second day at 6:45 am in preparation for the morning mass in church. The mass took two and a half hours, after which members embarked on greeting the villagers. Then, back in Kankobe home those concerned with making breakfast did so and by 10:45 am breakfast was ready for serving, which started instantly. Immediately after breakfast career talk activity was organized around 11:50 am this activity was conducted.

Finally, Sister Beatrice who was the host, called the chairman of Bakuze Uganda Mr. Nyanzi

Joseph to conclude the career talk as well as that session at large. Mr. Nyanzi introduced Bakuze Uganda and its activities to Kankobe staff and children. Mr. Nyanzi as well introduced Mr. Miir David as Bakuze Uganda General Secretary who did a big role of being an organizer of Kankobe Visitation event and all its success. Sr. Beatrice claimed the end of the career talk session at around 1:30pm.

Immediately after the end of the career talk members officially handed over their donation to Kankobe officials and children.

Among the items donated include:

- 1 shaving Machine, 50Kgs of Salt, 35Kgs of Sugar, 4 tins of paint, 10Ltrs of cooking oil,
- 140 cups, Blue ball pens, Exercise books, Text books, Bathing soap, Shoes, shoe polish,
- 100 plates, Scrubbing brushes, Squeezers, 1 big Sack of Egg plants,
- Flat irons 2, Sandals, Vaseline, Toilet paper, Washing soap, Tooth brush and paste
- Three full sacks of clothes



Social Innovation Academy (Sina)



Jangu e.V. hat erfolgreich die ersten Jugendlichen nach Ende der Grundschule bis zum Abschluss des Abiturs begleitet. Doch wie geht es nun weiter? Eine Jugendarbeitslosigkeit von knapp 85% in Uganda ist alarmierend.

Über 50 Mitglieder von Bakuze Uganda trafen sich mit Etienne Salborn im Mai 2013 um darüber zu diskutieren. Sie erarbeiteten eine Strategie, wie es möglich werden kann, dass ehemalige Kinder aus Kankobe in Zukunft ihre Brüder und Schwestern der folgenden Generationen aus eigener Kraft unterstützen können. Nach sieben Stunden des

Austauschs und der kreativen Ideenfindung wurden die Ergebnisse verschiedener Kleingruppen präsentiert. Es entstand dabei der gemeinsame Traum der Social Innovation Academy. Ein Ort, Abiturienten und Realschulabsolventen ihre eigenen Arbeitsplätze schaffen können, anstatt nach nicht vorhandenen Arbeitsplätzen am ugandischen Arbeitsmarkt zu suchen.

Denn es herrscht eine massive Perspektivlosigkeit für Jugendliche, weil es nur für fünf Prozent eine Anstellung gibt. Eine Bevölkerung, die zu 49 Prozent aus Kindern unter 15 Jahren besteht, braucht jedoch besonders Bildungsansätze, die die vorherrschenden Ursachen der Perspektivlosigkeit bekämpfen. Knapp 70% der Bevölkerung leben von dem, was sie auf ihrem eigenen Land anbauen. 25% der Bevölkerung müssen fast täglich einen neuen Job für ein paar Tage finden, um sich über Wasser zu halten.

Es wäre von unglaublich großem Vorteil wenn unsere Abiturientinnen und Abiturienten aus der Masse am Arbeitsmarkt durch Kreativität und Erfahrungen im Unternehmertum hervorstechen und ihre eigene Arbeitsplätze schaffen können, anstatt nach nicht vorhandenen Jobs zu suchen.



In der Social Innovation Academy (Sina) werden Jugendliche ihre Träume entwickeln und ihr Potenzial entfalten. Die Jugend schafft ihre eigenen Perspektiven und neue Arbeitsplätze entstehen. Spendenabhängigkeiten werden abgebaut und die Zukunft kann selbst von der ugandischen Jugend gestaltet werden. Möchten Schülerinnen und Schüler etwas herstellen, bauen, werken oder darstellen, haben sie bei Sina die Möglichkeit und Materialien dafür. Praktische und handwerkliche Tätigkeiten in Uganda sind besonders wichtig und Grundsätze im Unternehmertum sind die Voraussetzung, um später selbst Arbeitsplätze schaffen zu können.

Ein animiertes Video zum Projekt ist verfügbar unter:

<http://www.jangu.org/projekte-2/social-innovation-academy-sina>

Social Innovation Academy



Mitgliederversammlung und Jangu-Treffen

Am 18. Mai 2013 fand in Berlin unsere Mitgliederversammlung statt. Unser Vorstandsvorsitzender Etienne Salborn wurde für weitere zwei Jahre im Amt gewählt und Helene Kriedemann wurde als 2. Vorstandsvorsitzende für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt.

Lisa und Simon waren 2013 die beiden Freiwilligen im Kankobe Children's Home und halfen Jangu e.V. bei der Arbeit vor Ort in Uganda. Im September letzten Jahres kehrten sie aus Uganda zurück. Wir entschieden uns, ein zweites Treffen in Form eines ganzen Wochenendes in München zu veranstalten, um uns alle gegenseitig kennen lernen zu können. Bei dieser Gelegenheit konnte das Jangu-Team auch endlich persönlich Petra und Christian Vogler, die Betreiber des Augustinerkellers München, kennenlernen. Die beiden haben seit vielen Jahren eine Patenschaft bei uns und haben uns seither darüber hinaus vielfältig unterstützt. Wir konnten uns persönlich dafür bedanken und ebenfalls unser neues Projekt, die Social Innovation Academy (SINA) vorstellen. Auch dafür sagten sie uns großzügige Unterstützung zu. Wir wissen das ausgesprochene Vertrauen sehr zu schätzen und bedanken uns vielmals von ganzem Herzen und besonders im Namen unserer Patenkinder!



Nachwuchs für das Jangu-Team



Brian und Consolate gehören zu den Ältesten im Patenschaftsprojekt und haben erfolgreich ihr Abitur bestanden. Die ugandische Regierung hat jedoch festgelegt, dass Abiturienten ein Jahr Pause machen müssen ehe sie in das Studentenleben einsteigen dürfen.

Somit haben die beiden ein Jahr Zeit sich dem Erlernen mehr praktischer Fähigkeiten hinzu geben. Sie werden beispielsweise einen mehrmonatigen Computerkurs belegen, um sich nützliche IT-Fähigkeiten an zu eignen. Vor allem aber werden sie uns ganz tatkräftig unterstützen. Willkommen im Team!



Vorstand in Uganda



Unsere 2. Vorsitzende Helene war in den Sommermonaten für zwei Monate in Uganda. Sie absolvierte ein Praktikum für ihr Medizinstudium, besuchte unsere Patenkinder in ihren Schulen und arbeitete eng mit Brian und Consolata zusammen.

Etienne Salborn war im Frühling und im Herbst in Uganda. Da er seine Masterarbeit über das ugandische Bildungssystem schreibt, konnte er die Recherchearbeiten und die Vereinstätigkeiten verbinden. Aus dem Thema seiner Arbeit entstand das Konzept der Social Innovation Academy in Zusammenarbeit mit Bakuze Uganda und weiteren Partnern in Uganda.

Afrikanischer Besuch in Uganda

Zum dritten Mal hat eine/r unserer Bildungspaten sein/ihr Patenkind in Uganda besucht. Diesmal war es ein rein afrikanisches Treffen zwischen Golda (Cameroon) und Florence (Uganda) in ihrer Oberschule in der Nähe von Masaka Town. Die beiden verstanden sich prächtig und da Golda im Bildungsbereich in Ätiopien arbeitet, versucht sie in Zukunft inner-afrikanische Zusammenarbeit herzustellen.



Doppelte Bescherung



Nachdem die Weihnachtsaktion im vorletzten Jahr unglaublich gut ankam und den Kindern des Kankobe Children's Home eine große Freude gemacht wurde, sollte die Aktion erneut stattfinden. Dieses Mal jedoch nicht über den Postweg. Es geht auch ohne unnötige Portokosten und Probleme mit dem Zoll.

2012 lief die Aktion zu Weihnachten online ab, indem Geschenke individuell für die Kinder zusammengestellt werden konnten. Es kamen genug Geschenke und Spenden zusammen, dass alle Kinder etwas bekommen. Die zwei deutschen Freiwilligen, Lisa und Simon, haben dann kurz vor

Weihnachten, nachdem die Aktion abgeschlossen war, begonnen Geschenke für 100 Kinder in Uganda zu kaufen und somit auch lokale Händler in Uganda zu unterstützen.



Es stellte sich die Frage nach einer sinnvollen Verpackung. Geschenkpapier ist sehr teuer und Boxen hätten nur unnötig viel Müll hinterlassen. So kam die Idee auf, die Geschenke doch in ein Stück Stoff einzupacken, aus dem später ganz einfach eine Tasche genäht werden kann. Schneiderarbeiten sind in Uganda nicht sehr teuer und so haben die Kinder gleich noch einen weiteren praktischen Nutzen von der Verpackung.

Weihnachten war es dann endlich so weit: Die erste kleine Bescherung. Da viele Kinder sich jedoch über die Feiertage bei Verwandten oder Pflegefamilien befanden, wurde eine zweite, große Bescherung im Februar organisiert. Denn schließlich sollten alle etwas bekommen.

Ungeduldige Blicke waren auf eine riesige Kiste gerichtet, aus der unverkennbar Geschenke ragten. Simon war mit einer Kamera bewaffnet und Lisa erklärte auf Englisch wie es zu den Geschenken gekommen ist. Jedes Kind durfte dann nach vorne zur großen Box kommen und sich sein persönliches Geschenk abholen. Dabei hatten die Kinder ein unglaublich fröhliches Strahlen auf den Lippen. Viele Geschenke enthielten auch eine persönliche Nachricht der Spender.

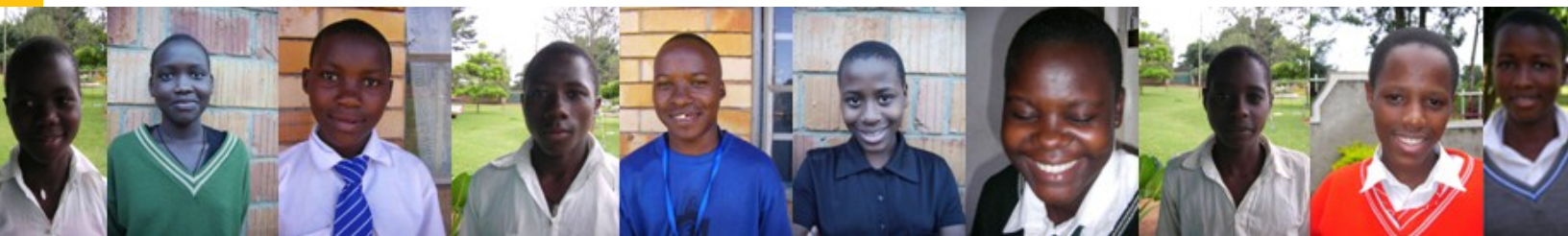
Die Geschenke waren gefüllt mit nützlichen Dingen für die Schule, wie Schreibheften, Linealen, Stiften, Kleidungsstücken, Süßigkeiten, Lesehefte, Zahnbürsten, Malbücher, Kartenspiele, Buntstifte und so weiter. Als ganz besonderes Highlight gab es das ein oder andere Mal auch einen Ball oder Taschenrechner dazu. Damit die Kinder sich gegenseitig nicht beneiden und streiten, waren die Geschenke sehr ähnlich zusammen gestellt, so gab es viele Dinge die bei allen gleich waren und doch war jedes Geschenk anders und ganz besonders. Beim Auspacken war jedes Kind sofort ganz in sein Geschenk vertieft.

Auch zu Weihnachten 2013 fand die Jangubox-Weihnachtsaktion erneut statt. Da wir bis Heiligabend leider nicht genug Geschenkboxen für alle sammeln konnten, wurde die Aktion bis Ende Januar 2014 verlängert und es wird eine gesamte Bescherung für alle im Februar stattfinden.



Google Grants Förderung

Google vergibt Förderungen an gemeinnützige Organisationen, die kostenlos Werbung in ihrer Suchmaschine platzieren dürfen. Wer jetzt z. B. nach "Bildung Uganda" in Google sucht, der wird Jangu e.V. in der Werbeleiste finden. So können wir kostenlos neue Paten gewinnen die spezifisch danach suchen, was wir bieten: persönliche Bildungspatenschaften, bei denen 100% der Spende dem Patenkind und seiner/ihrer Ausbildung zugute kommt. Jangu e.V. entstehen keine Kosten für diesen Service.



Mitglieder und Finanzen

Jangu e.V. besitzt Ende 2013 insgesamt 16 Mitglieder und betreut 62 Waisenkinder in Uganda und deren Paten aus Deutschland und sieben weiteren Ländern. Jangu e.V. hatte für 2013 insgesamt 20.793 Euro Spenden für die Patenschaften erhalten und mit diesem Geld die Schulgebühren, Schulmaterialien, Verpflegung, Kleidung und Taschengelder der Patenkinder bezahlt und für ihr Wohl gesorgt. Weitere 6595 Euro kamen aus ungebundenen Spenden von Privatpersonen und Firmen für die generelle Versorgung aller Patenkinder und der Förderung von Jangu e.V. Durch die Jangubox kamen 1113,89 Euro bis zum 31.12.2013 zusammen. Für das Projekt ORIA (Orphans in Action) waren es 3152.50 Euro, die in Uganda der Oberschulbildung von Waisenkindern in Nansana, einem Vorort von Kanpala zugute kamen.



Wir möchten uns bei allen Paten und Spendern auch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken!

Unser administrativer Aufwand betrug 592,60 € für Porto, Druckkosten (z. B. 3000 Flyer) und kleine Anschaffungen. Dieser Betrag kann durch die Zinserträge und Einnahmen aus unserem Bildungsspender-Shop, benefind.de und einer direkten Spende für den Flyerdruck komplett gedeckt werden. Für Personal sind keine Kosten angefallen. Das ganze Jangu e.V. Team arbeitet komplett ehrenamtlich und alle Spenden für Patenschaften konnten zu 100% den jeweiligen Patenkindern direkt (und indirekt durch z. B. Briefe der Patenkinder aus Uganda nach Deutschland) zugute kommen.

Es wurden zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 12.779,67€ gebildet, um damit für Krankheit- und Notfälle für unsere Patenkinder sorgen zu können. Des Weiteren dienen die Rücklagen, um Vorauszahlungen für Schulgebühren von Paten mit Daueraufträgen leisten zu können und Währungsschwankungen auszugleichen. Hinzu kommen 1111.68 Euro, die bereits 2013 Zweckgebunden für die Social Innovation Academy für 2014 an Spenden eingegangen sind.

Außerdem bleiben 4662,83 Euro als Rücklage bestehen, die für unsere Abiturienten 2014 genutzt werden, um ihnen weiterhin Zukunftschancen ermöglichen zu können. Dafür wird Etienne Salborn im März 2014 erneut nach Uganda reisen und mit den Abiturienten ihre Zukunftsperspektiven persönlich besprechen. Einige von ihnen werden sicher auch Teil unserer Pioniere der Social Innovation Academy.

Wir wünschen euch allen ein erfolgreiches Jahr 2014! Euer Jangu-Team

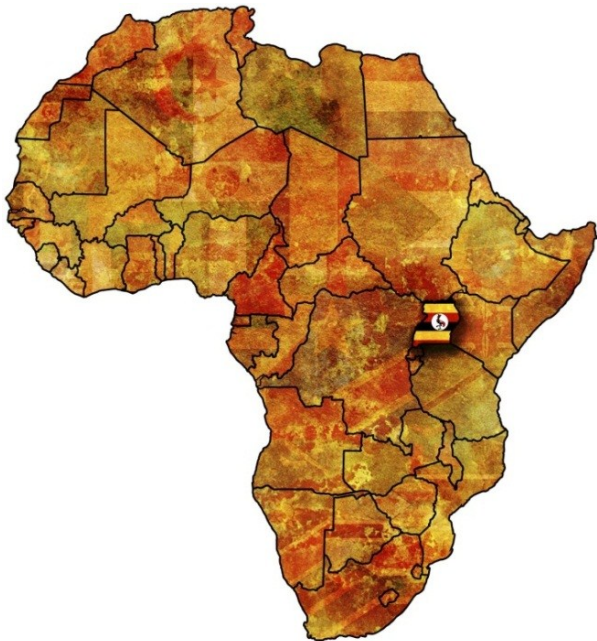


Jangu e. V.
Ankogelweg 68
D – 12107 Berlin

Website: www.jangu.org
Email: info@jangu.org
Telefon: 0049 30 7417752

Vorstand:

- 1.Vorsitzender: Etienne Salborn
- 2.Vorsitzende: Helene Kriedemann



Spendenkonto:

Inhaber: Jangu e. V.
Konto-Nr.: 1005414055
BLZ: 120 300 00
IBAN: DE54120300001005414055
BIC: BYLADEM1001
Deutsche Kreditbank AG



Jangu e. V. ist ein gemeinnütziger Verein der Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Berlin. Der Verein ermöglicht ugandischen Waisenkindern Zukunftschancen durch Bildung. Sie werden in die Lage versetzt, nicht nur für sich selbst Perspektiven zu erarbeiten, sondern nach ihrem erfolgreichen Schulabschluss auch selbst anderen Waisenkindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Geförderte werden zu Förderern – ein Kreislauf entsteht, der eines Tages äußere Hilfe für Uganda überflüssig machen soll.